

Meldung des Tages: Kriminologen fordern neuen Standard für polizeiliche DNA-Ermittlungen

12.06.09 Brüssel – Angesichts einer wachsenden Menge von in Polizei-Datenbanken gespeicherten DNA-Profilen haben die forensischen Organisationen EDNAP (European DNA Profiling Group) und ENFSI (European Network of Forensic Science Institutes) einen neuen Standard für die Ermittlung des genetischen Fingerabdrucks von Straftätern gefordert. "Bis 2011 müssen alle EU-Mitgliedstaaten eine nationale DNA-Datenbank eingerichtet und den automatischen Datenaustausch mit ihren Nachbarländern ermöglicht haben," erklärte Dr. Rainer Wenzel vom Landeskriminalamt Mainz. Damit steige auch die Wahrscheinlichkeit falscher Zuordnungen der bereits aktuell gut 6 Mio. DNA-Datensätze. Deshalb soll die Zahl der DNA-Abschnitte, die zur Personenidentifikation genutzt werden, von derzeit 7 auf 12 angehoben werden.

Die ENFSI und EDNAP haben jetzt dem Europäischen Rat ein neues Set sogenannter Short Tandem Repeats (STRs) zur Entscheidung vorgelegt. Bis Ende des Jahres will die Schwedische Ratspräsidentschaft eine Entscheidung über den neuen DNA-Standard herbeiführen. Die Firmen Life Technologies und Promega, die bereits rund 80% des Weltmarktes beherrschen, haben angekündigt, entsprechende neue Testkits bis Jahresende zur Verfügung stellen zu können. Die Labors könnten laut Wenzel binnen Wochen umstellen.

http://www.transkript.de/wirtschaft/wirtschaftsartikel/?tx_ttnews%5Btt_news%5D=10206&tx_ttnews%5BbackPid%5D=11962&cHash=970176eb0a